

Die Kleinste Bühne der Welt

Geld oder Leben

Sieben wichtige Geschichten,
erzählt und gespielt
von Jörg Baesecke



Ein ganzes Menschenleben, dargestellt im Handumdrehen und nur mit Hilfe einer leuchtend roten Schnur. Eine magische Jenseits-Reise, entfaltet aus einem zauberhaften Bühnen-Bilder-Buch. Gesichter und Gestalten, die im Erzählen aus einem schlichten Blatt Papier entstehen und sich immer weiter verwandeln ... das ist Jörg Baeseckes Kunst. Figurentheater, Bildertheater, Erzähltheater? Jedes seiner kleinen Stücke eröffnet einen Mikrokosmos für sich, jede Geschichte geht über die aktuellen Ein-Tages-Themen hinaus und verbindet dabei Humor, Poesie und Lebensklugheit.

Muss sich im Leben alles rechnen? Ob es um die Durchökonomisierung der Gesellschaft geht, darum, wie sich Gemeinschaft bildet und was sie zersetzt, oder um die Frage, wie ein Mensch über seine körperliche Existenz, über das Grab hinaus wirken kann – die Geschichten sprechen große Fragen in einer Weise an, die den Hörer anregt und nicht erschlägt. Und sie beziehen Stellung – unbequem manchmal, aber immer bedenkenswert.

Jörg Baesecke bereist mit einem Koffer voller Geschichten und seinen oft verblüffend einfachen bildlichen Mitteln im Gepäck ganz Deutschland und halb Europa. Seit über 30 Jahren ist er zusammen mit seiner Frau Hedwig Rost unter dem Namen „Die Kleinste Bühne der Welt“ als Bühnenerzähler und Miniaturtheater-Spieler unterwegs.

Im Blick der Presse: *Jörg Baesecke fasziniert als magischer Meister der Scherenschnitte, Papierfiguren und Miniatur-Kulissen und entführt mit seiner leisen, unpräzisen Kunst in einen poetischen Mikrokosmos.* (Süddeutsche Zeitung)

Die Kunst des Erzählens neu erfunden! Das einzigartige Wechselspiel von Stimme, Mimik und flinken Händen schlägt das andächtig lauschende Publikum regelrecht in Bann!

(General-Anzeiger Leer)

